

## «Gartli» fliegt in den Wald

Hoch oben flog Gartli mit dem Luftballon. Ein wenig Angst hatte er schon... Nun war der Luftballon schon zu hoch, um ihn einfach loszulassen. Der Wind trieb Gartli immer weiter von der KiTa weg. Vögel flogen an ihm vorbei und im Hintergrund schimmerte der Sonnenuntergang. Doch langsam begann der Ballon, seine Luft zu verlieren. Ganz gemächlich sanken sie. Gartli landete auf der Spitze einer Bergföhre. Die Nadeln des Baumes liessen den Ballon platzen. Gartli kletterte mit dem schlaffen Ballon den Baum hinunter und schaute sich um. «Hohe Bäume, weiches Moos; ich muss wohl im Wald gelandet sein», dachte er sich.

Gemütlich lief Gartli - barfuss und nur mit seinem pink-blauen Rock gekleidet - durch den Wald. In der Ferne sah er ein flackerndes Licht. Ein feiner Duft stieg ihm in die Nase. Diesen Geruch kannte er doch! Gartli folgte ihm, bis er an ein Lagerfeuer kam. Kinder sassen ums Feuer und hielten Würste dicht darüber. Sein Magen knurrte...

Er fasste seinen ganzen Mut zusammen, lief auf die Kinder zu und grüsste alle freundlich. Ihre Blicke erstarrten. «Wer bist denn du?», fragte ein Kind. «Was machst du allein im Wald?», fragte ein anderes Kind. Alle Kinder schwatzten wild durcheinander. Bis das älteste Kind, welches den Namen Johann trug, das Wort ergriff: «Setz dich doch erst einmal hin. Wie heisst du denn?»

«Ich heisse Gartli. Ich bin mit meinem Ballon von weit hergeflogen. Mein Magen knurrt schon von der langen Reise!» Das Kind suchte Gartli einen Stock, steckte eine Wurst darauf und hielt ihn für Gartli übers Feuer. «Solange ich deine Wurst brate, kannst du in Ruhe deine Geschichte erzählen.» Gartli erzählte den Kindern, was passiert war. Bis spät am Abend sassen sie ums Feuer, assen ihre Würste, sprachen miteinander und lachten viel.

Ein Kind nach dem anderen holte sich eine Jacke oder eine Decke, denn an der frischen Luft wurde es immer kühler. Nur Gartli sass immer noch barfuss und in seinem pink-blauen Kleid da. Allmählich begann auch er zu frieren. Ein kleiner Junge bemerkte dies, stand auf und verschwand in seinem Zelt. Als er nach einiger Zeit zurückkehrte, sprach er mir leiser Stimme zu Gartli: «Ich bewundere deinen Mut! Du bist trotz deiner Geschichte so fröhlich und unglaublich lieb. Um dir eine Freude zu machen und um dich zu wärmen, habe ich dir ein Geschenk gebastelt.» Der Junge zog seine Arme hinter dem Rücken hervor; in seinen Händen hielt er ein T-Shirt. Darauf hatte er Gartli gezeichnet. Sprachlos sass Gartli da, zog sich das T-Shirt an und umarmte den Jungen fest. Ihm wurde richtig warm ums Herz!

So viele Erlebnisse machten müde. Die Kinder gingen in ihre Zelte um zu schlafen. Gartli durfte die Nacht beim Jungen im Zelt schlafen. Er kuschelte sich fest an ihn, schlief schnell ein und träumte von seiner spannenden Reise...

Bist du gespannt, welche Abenteuer Gartli als nächstes erleben wird? Die nächste Geschichte folgt schon bald! Sei gespannt....

